

# DIE SCHILDKRÖTE



TURN- UND SPORTVEREIN  
LICHTERFELDE v. 1876 e.V.

---

MITTEILUNGSBLATT DER LEICHTATHLETEN  
NR. 2 APRIL 1967

Das Ullrichsamtliche geschieht in unregelmäßiger Reihenfolge:

Hydrograph: Herrschel, Berlin, 1000 Berlin 43, Straßburg, 11

Wichtige Besondereheiten für 1967

Leipzig	:	Reinhold Wagner, Berlin 65, Hauptstadt, 3		
2. Fern:	:	Ulrichsamtliche, Berlin 65, Hauptstadt, 13	75	72
Hydrograph	:	Herrschel, Berlin 65, Hauptstadt, 13	75	72
Hydrograph	:	Herrschel, Berlin 65, Hauptstadt, 13	75	72
Hydrograph	:	Herrschel, Berlin 65, Hauptstadt, 13	75	72
Hydrograph	:	Herrschel, Berlin 65, Hauptstadt, 13	75	72
Hydrograph	:	Herrschel, Berlin 65, Hauptstadt, 13	75	72
Hydrograph	:	Herrschel, Berlin 65, Hauptstadt, 13	75	72
Hydrograph	:	Herrschel, Berlin 65, Hauptstadt, 13	75	72
Hydrograph	:	Herrschel, Berlin 65, Hauptstadt, 13	75	72
Hydrograph	:	Herrschel, Berlin 65, Hauptstadt, 13	75	72
Hydrograph	:	Herrschel, Berlin 65, Hauptstadt, 13	75	72

Wichtige Besondereheiten Ullrichsamtliche (siehe unten)

Veränderungen zu 1966

Dienstag : für alle ab 10 Uhr Station Hauptstadt

Dienstag : für alle ab 10 Uhr Station Hauptstadt

Freitag : Montag, Dienstag, Freitag ab 10 Uhr Station Hauptstadt

Zur den Ullrichsamtlichen

Zur den Ullrichsamtlichen : Vorbereitungen eines Vertreters

Dienstag : für alle

Dienstag : für alle

Dienstag : für alle

Dienstag : für alle

Dienstag : für alle

Dienstag : für alle

Dienstag : für alle

Dienstag : für alle

Dienstag : für alle

A U G U S T 2 0 0 ...

Mit ein wenig Fantasie könnte man wirklich glauben in die Gänge eines Tierparks gekommen zu sein, würde ein Tonbandgerät einmal alle Ausrufungen und "Einungen" aufzeichnen können, die beim Auftreten der Leichtathleten vom Stapel gelassen werden.

Lohse oder bleisande Ente, schneller Hirsch, Schluckspecht, schnelles "Roh" (Verzeihung, Elke), alborner Huhn, schnatternde Ente und natürlich die Königin aller Tiere, "DIE SCHREIBERIN", sind nur eine kleine Auswahl.  
Doch wie in einem Zoo leben alle diese "Wesen" friedlich nebeneinander und nennen sich stolz "Die Leichtathleten".

In dem großen Zoo des Lebens findet nun aber gerade diese Truppe ganz besondere Beachtung - ruhigemerkt, besonders in den Augen des Vorgesetzten - "Warum eigentlich ?"

Sahmeling war ein großer Teil meiner Freizeit mit den oben beschriebenen "Wesen" ausgefüllt. Seit über einem Jahr hat sich diese Situation leider verändert. Vorbei ist das gesellige Beisammensein mit vielen alten Freunden, vorbei die interessanten Auseinandersetzungen auf der Aachenerbahn, die Höhepunkte des Jahres - die Reisen mit "HSLI" gehören der Vergangenheit an, und all die kleinen Begehrheiten an Hande sind nicht mehr.

So manch ein "Hecke" wird diese Zeiten als Geschwafel abtun. Wenn aber jemand so mit Leib und Seele dabei war wie ich, sollte doch vielleicht einmal über diese Überlegungen nachdenken. Die Zeit vergeht in wohlgeordneten Bahnen, es ist ja jemand da, der sich um alles kümmert. "Wahrheit in der Woche und dann noch so den Wochenenden haben ein paar Leute ja nichts weiter zu tun, als den "Hornverbrauch" die Freizeitgestaltung abzunehmen. Aber !!! wehe, es ist niemand mehr da, der sich um alles kümmert - der "Haufen" fällt auseinander und vorbei sind die kostenlosen "Freizeitbeschäftigungen".  
"Ich kann mich natürlich auch alleine beschäftigen !" wird so mancher jetzt sagen. Selbstverständlich, aber in einer stillen Stunde, vielleicht mit einem Keks auf dem Schoß, kommen die vielen schönen Erinnerungen an die vergangenen "Sobildkötterzeiten".

Nun aber zu dem Zweck dieses "Geschwafels".  
Mit diesem zweiten Mittelungsblatt kommt auch ein sichtbarer Beweis dafür in die Hände, welche Arbeit eine Gruppe wie die Leichtathleten mit sich bringt. Nach meinem Weggang nach Festland hat es Norbert Horich auf Grund seines unwahrscheinlichen Einsatzes geschafft - mit Hilfe seiner zahlreichen "Starbeiter" eine Leichtathletikgruppe auf die Beine gestellt, wie sie größer und besser nicht sein kann.

Insahl, lieber Norbert, im Namen aller Schildkröten und ganz besonders von mir, der Deine Arbeit und Leistung mit bestem zu würdigen weiß, ein ganz großes

D A N K E S C H R E I B  
und viel Glück für die Zukunft. Ich drücke Dir beide Frauen,

Sportfests .....

23.4.	Tag des Läufers	St. Katrbrachstadion
30.4.	Großtaffellauf	BLV
4.5.	Arturbaun	Stadion Lichterfelde
21.5.	DJBM oder DMH	Stadion Lichterfelde
27.5.	ISTAF	Olympiastadion
3.6.	Vereins-Mannsch.Kampf	Poststadion
15.6.	Abendsportfest	TuSfL, Stadion Lichterf.
24.6.	Mehrkämpfe DTB	Dominicus-Sportplatz
30.-1.7.	Berliner Meistersch.	Olympiastadion
9.9.	DM	TuSfL, Stadion Lichterf.
24.9.	Abturnen	Stadion Lichterfelde
1.10.	ABC-Sportfest	TuSfL, Stadion Lichterf.

Teilnehmer werden immer, außer zum An- und Abturnen, benachrichtigt.

Reisen:

Die bereits im 1. Mitteilungsblatt angekündigten Reisen sind nun schon über das Stadium der Planung hinaus gediehen. Unsere 1. Fahrt führt uns über Pfingsten (12.-15. Mai) nach Heilbronn (Stuttgart). Es ist uns nach einigen Schwierigkeiten doch gelungen, einen Bus zu ergattern. Leider wieder ohne WC, (armer Mann).  
 Abfahrt - wie üblich - am Hundelplatz, Treffpunkt 18.30 Uhr. Die netten Erlebnisse mit den Heilbronnern im September 1966 und die große Reiselust der Schildkröten lassen eine wirklich "dufte" Fahrt erhoffen.  
 Den Teilnehmerbeitrag von DM 50,- bitten wir an unseren kurt Muschiel (das benten Kassierer, den wir je hatten) bis spätestens 30. April 1967 zu bezahlen.

"Was lange währt, wird endlich gut". Unter diesem Motto soll unsere Fahrt nach Schweden stehen, die nach Überwindung vieler Hindernisse nun doch zustande kommt.  
 Wir fahren vom 7. - 10. Juli zum IFK Kalsjöborg/Schweden. Die Kosten für diesen Nordlandtrip werden sich auf ca. 100,- DM belaufen. Hierbei ist auch ein Abstecher nach Kopenhagen eingeplant. Der Vergleichskampf wird am 9. Juli stattfinden. Auch die Genelligkeit soll nicht zu kurz kommen. 2 Urlaubstage sind erforderlich bzw. 3 Schultage. Der Teilnehmerkreis muß bis zum 20. Juni endgültig feststehen, da Durchreisvisa für die SFR besorgt werden müssen. Wirklich nur ernsthafte Interessenten melden sich bitte ab sofort bei Herbert Herich.

---

Anzeige

Angenehme Reisezeit  
 auch viel Arbeit mit sich.  
 für die Kinder zu sorgen. Die Transportkosten bringt jemand  
 Wir suchen Studenten, die bereit sind, alles für ihre Freizeit

---

Außerdem wollen wir auch noch in die Stadt des Bieres - nach Kulmbach. Halbt Buch heute schon bitte und Wochenende 2./3. September insel.  
 Näheres darüber im nächsten Mitteilungsblatt.

Wocheltag mit den Hallenvereinen

Mit dem Berliner Mittelschulturnvereinen am 2.4.67 erzielte die Kinnerschule 1967/68. Punkt 1st wieder ein Anlauf gewonnen. Bilanz zu ziehen um auch einen Anlaufschonbericht zu geben. Über uns liegen 11 Schüler, 8 Jugend- und 4 Männer- und Frauen-Hallenvereine. Außerdem beteiligten wir uns an 5 Meisterschaften. Zur diesj. Meisterschaft wurden 217 Teilnehmer; 105 erschienen aber nur 111. In uns sind auch 1st er überwindlich. Das war schon 11. 2. 1967. 30 Meisterschaften nicht einmal für möglich. Schmeicheln.

Neben dem mittleren sein Verhältnis von uns veranlassen. Tausch Straßtag in der Gymnastik. Hier auch dieses Jahr von den Berliner Vereinen aus besucht war; außerdem wir ebenfalls ein Hallensportfest für schulische und weltliche Jugend in der Sporthalle Schönberg am. Leider unerschaffen. Das bei dieser Veranstaltung einige organisatorische Mängel, die zu einer Verzögerung der Kampfrichter führten. Im Hinblick der Veranstaltung hat sich jedoch alles wieder beruhigt.

Und nun zum Sportlichen

Herausragende Leistungen erzielte bei den Berlin Hallenmeisterschaften am 10.2.67 HALL. A. C. H. E. V. Über 50 m, als er im Vorlauf 6,1 Sek. lief. Diese Zeit bedeutet Platzierung der Hallenvereinsleistung. Bei den BPTL. Meisterschaften erreichte uns Harald 54 m 4 s. In Lauf der Jugend über 2500 m, wo er den 15. Platz in einer Zeit von 9:45,0 min. belegte.

Somit waren die Leistungen für unsere Teilnehmer normal. Bestleistung konnte ich zu der Heinsberg-Waldstapel am 19.3.67 zwei Männermannschaften werden, die jedoch mit dem vorletzten bzw. dem letzten Platz verließ haben mußten. Sehr gut lief sich hier noch Hans-Jürgen K. o. p. l. i. n., der die 4 km in 12:54 min. lief und am 12. Stelle verließ.

Das einzige Schülerhallensportfest fand am 29.1.67 in der amerikanischen Sporthalle der High-School statt. Hier konnte ich seit langer Zeit die mittlere auf 36 Schüler angeordnete Gruppe einsetzen. Wenn wir auch den anderen gegenüber dem Verein nachteilig unterlegen waren, so konnten doch unsere K o l f durch ihre Einzelleistungen in 30 m und 1-Runde-Lauf für gute Leistungen. Leider nahm dieses Sportfest kein schönes Ende. Ohne Grund wurde es plötzlich von den Gastgebern abgebrochen, auch die vorgesehenen Vergütungen aller Mannschaften fallen nicht wahr. Daher ist es fraglich, ob wir weiterhin mit den Amerikanern zusammenarbeiten werden.

Zur Auflockerung des Trainingsbetriebes veranstalteten wir zum ersten Male letztes Herbstvolk-Hallenmeisterschaften für Schülern. Am 15.2.67 fanden sich dazu 48 Schülern in der Carl-Loss-Halle in Berlin ein. Neben unser aller Jugend Helmut Müller wollte noch einmal einen Titel erringen. Viel Freude bereicherte allem diese Meisterschaft, so daß auch für das nächste Jahr eine ähnliche Veranstaltung geplant ist.

Überlagener Ringer bei den Junioren wurde Harro 3'0 m 11 s mit 4.559 Pkt. vor Hans-Jürgen Koylin: 3.114 Pkt. und Hartmut Paul: 3.425 Pkt.

Bei der männl. Jugend B wurde 1. Vize-Meistermeister Michael H u r g - 3.350 Pkte, bei der weibl. Jugend A wurde Gerlinde J. K. H. E. U. o. R. V. mit 1.044 Pkt., bei der weibl. Jugend B

siegte Cornelia T e l l e r mit 1.421 Punkten.  
Bei den Schülern A siegte Thomas T e l l e r mit 2.803 Punkten.  
Bei den Schülern B gewann Rainer L e h m a n n mit 1.782 Punkten  
Bei den Schülern C wurde Joachim F l a d e r e r 1. mit 389 P.  
1. bei den Schülerinnen A : Kathrin N e u m a n n 1.691 P.  
1. bei den Schülerinnen B : Sabine W o l f 2.176 P.  
1. bei den Schülerinnen C : Brigitte L e h m a n n 962 P.

Insgesamt gesehen sind wir wieder ein Stück weitergekommen, auch wenn sich viele nicht am Wintertraining beteiligt haben.

Ausblick:.....

Was bringt der Sommer?

Als erstes eine Änderung der Trainingstage:

Wir haben in diesem Jahr zum ersten Mal die Möglichkeit, an vier Tagen in der Woche zu trainieren:

Dienstag	18 - 20 Uhr	für alle
Donnerstag	18 - 20 Uhr	für alle
Freitag	18 - 20 Uhr	Jugendliche, Männer u. Frauen
Sonntag	ab 9 Uhr	alle

Am Regentagen Dienstag, Donnerstag Halle Tietzenweg oder Goetheschule ab 20 Uhr.

Wir sind in diesem Jahr in den glücklichen Lage, von zwei Trainern betreut zu werden. Herr Lang trainiert jeden Donnerstag und am Dienstag, sofern es seine Zeit erlaubt, die Techniker.

Die Läufer trainieren Dienstag und Freitag unter der Anleitung von Herrn Wolf.

Am Sonntag können die Anregungen des Trainings nach eigenen Wünschen vertieft werden. Um ein sinnvolles und zweckmäßiges Training zu ermöglichen, werden die Läufer künftig in Gruppen eingeteilt. Es sind vorgesehen: Trainingsgruppen für Läufer:

Gruppeneinteilung:

Sprinter bis 400 m:

Gruppe A: Arndt, Barth, Combes, Hobrecht, Herich, Kühl, Brandt, Goh

Gruppe B: Jirnak, Leber, Muschiel, Portzig, Hausch, Berg, Gebrke, Sabiers, Kosenzweig, Richter, D.

Mittelstreckler: 800m, 1000m, 1500 m

Gruppe A: Gröger, Janisch, Möller, Rehde, Stollas, Sünder, Paul

Gruppe B: Shogalla, Kuhn, Nichtschlag, ~~Stolz~~ Tolla, Walter, Eberle, Kostrzewa, Richter, Wolf, Synowsk, Sieber

Langstreckler:

Bonne, Bernburg, Martin, Koplin

Wir fordern alle auf, die hier nicht genannt sind oder nicht falsch eingestuft fühlen, mit Herrn Wolf in Verbindung zu setzen. Er wird für jeden das richtig dosierte Trainingsmaß finden. In der Frauengruppe sieht es traurig aus. Hierdurch fordern wir alle männlichen Schilckrüben auf, ihre

Fraundinnen zu Schildkrötenweibchen zu machen. Vollkommen  
alles, was Beine und lange Haare hat (keine Beinkleid) auf  
den Sportplatz. Wir brauchen Frisches Blut!

Bestenfalls ist die Beteiligung bei den Schülern. Sie ist so  
gut, daß die Betreuerfrage nicht mehr allein durch Axel  
Sobrecht und Herbert Herich gelöst werden kann. Auch hier  
die Frage: Wer hat Lust und Zeit?

---

Ein Rest jagt das andere ....

Künftig gescheitert sind die Bemühungen, die Soldaten  
bei "Schwofe" zu versammeln. Ganze 12 Figuren fanden sich  
ein. 3 weibliche Gäste machten angesichts dieser kaum über-  
schaubaren Monochromie auf dem Absatz kehrt. Wir sind na-  
türlich in für weitere Vorhaben dieser Art nicht unzufrieden  
worden.

Insgesamt war unser Kugelvormittag ein Erfolg. Beteiligung und  
Stimmung waren gut, so daß am 27. 12. 66 ein neuer Kugel-  
morgen stattfindet. Ort: Birghof, Berlin 61, Hauptstr. 91.  
Termin bitte freihalten.

Die traditionelle Restour an Himmelfahrtstag <sup>mit</sup> ~~mit~~ Besuch  
wegen des Frühjahrsurlaub- und -urlaubes (Anfragen) auf Sonntag,  
den 7. 3. 67 vorlegt werden. Freitags 3 Uhr, Köpenicker-  
Str./ Ecke Clayallee.

---

Es kann gar nicht oft genug daran erinnert werden ....

am 30. September feiern wir unser 50. Stiftungsfest im Rilton.  
Kartenbestellungen bitte sofort bei mir.

---

### Jugendfeste:

Am Donnerstag, dem 20. 4. 67 findet für alle Schüler und Schülerinnen  
zum 1. Male in diesem Jahr das Training im Stadion Lichtenfelde  
statt. Damit endet für Euch die lange Hallensaison und wir können  
hier uns endlich in freier Natur bewegen.

Ihr habt im Sommer die Möglichkeit, neben dem Donnerstag auch  
noch am Dienstag im Stadion Lichtenfelde zu trainieren. Der  
Donnerstag bleibt aber der Haupttrainiertag. Vor dem Stadion  
Lichtenfelde heißt der Run A 17. An Wochentagen bleiben wir weiter-  
hin am Donnerstag in der Götterhalle ab 13 Uhr.

Was ich mir von den Eltern zu Pfingsten wünsche:

Hierzu einige Bitten an die Eltern unserer Nachwuchsler.

Mit der Sommerferien beginnt auch wieder die Zeit der Wettkämpfe.  
Um an Wettkämpfen teilnehmen zu können, bedarf es einer einheit-  
lichen Vorbereitungsleistung. Diese ist möglich, wenn alle mit einem schwarzen  
I und weißer Hose. Schließen Sie Ihre Kinder bitte vor so gekleidet





Wahlkreis 1 (1967)

Wahlkreis 1 (1967)

(Land, Gesamt)

Wahlkreis

III

50 m

VW: 7,1 Braunlage 1967  
S 1 Asslar 1967

6,1 Asslar  
6,3 Holzmünde  
6,3 Corboon  
7,5 Harzsch  
8,9 Wachsenburg  
8,9 Asslar

Wahlkreis

VW: 1,23 Corboon 1967

5,23 Corboon  
6,06 Asslar  
5,70 Asslar  
7,36 Harzsch

Wahlkreis

VW: 1,56 Asslar 1967

1,56 Asslar  
1,56 Asslar  
1,56 Asslar  
1,56 Asslar

Wahlkreis

VW: 15,84 Asslar 1967

10,70 Asslar  
10,70 Asslar

50 m - Harzsch

VW: 7,5 Asslar 1967

7,5 Asslar

Wahlkreis - Braunlage

VW: Braunlage/Asslar 2,500 m 1967

2,500 m Braunlage/Asslar  
2,500 m Braunlage/Asslar

500 m

VW: 50,4 VW 1967

500 m

VW: 10,70 m Braunlage 1967

500 m

VW: 10,70 m Braunlage 1967  
10,70 m Braunlage 1967

1000 m

VW: 2,55,3 VW Braunlage 1967

2,55,3 VW Braunlage  
2,55,3 VW Braunlage

2000 m

VW: 6,10,3 VW Braunlage 1967

6,10,3 VW Braunlage  
6,10,3 VW Braunlage

5000 m

5000 m

5000 m

VW: 7,1 VW Braunlage 1967

Wahlkreis

VW: 1,23 Braunlage 1967

Wahlkreis

VW: 1,23 Braunlage 1967

1,23 Braunlage

1,23 Braunlage

10 m

VW: 6,10,3 VW Braunlage 1967

6,10,3 VW Braunlage

Wahlkreis

VW: 6,10,3 VW Braunlage 1967

6,10,3 VW Braunlage

Wahlkreis

VW: 1,23 Braunlage 1967

Wahlkreis

VW: 10,70 Braunlage 1967

50 m Braunlage

VW: 7,1 VW Braunlage 1967

1000 m Braunlage

VW: 2,55,3 m Braunlage/Asslar 1967

5000 m

VW: 6,10,3 VW Braunlage 1967

10000 m

VW: 10,70 VW Braunlage 1967

Mühl., Jugend B

50 m

Vb: 6,1 Tschoner 1957

6,9 Berg

Kaltwasser

Vb: 6,16 Zischner 1957

5,00 Berg

7,10 Rosenholz

Technische

Vb: 4,34 B. Zischner 1957

Einzelstöße

Vb: 11,81 Tschoner 1957

11,10 B. Rosenholz

50 m. Jungl.

Vb: 7,3 Ma. 1 1955

3. Jahrg. Jungl. (1955)

Vb: 1,708 z. Bärle/Windler 1955

1000 m

Vb: 3,21,1 Binder 1955

Mühl., Jugend A

50 m

Vb: 2,3 Th. Zischner 1957

Wasserwand

Vb: 7,71 z. Lorenz 1955

4,02 z. B. B. Ma

Hochsprung

Vb: 1,29 B. Zischner 1957

Einzelstöße

Vb: 11,36 z. B. Zischner 1955

Mühl., Jugend B

50 m

Vb: 2,5 Müller 1958

2,5 Wörner 1955

Wasserwand

Vb: 4,58 Müller 1955